



Vg 2973, 4<sup>o</sup>

Ra. 72  
5.

**W**ir **F**riedrich  
Wilhelm, von **G**roß-  
tes **S**achsen **K**önig in **P**reußen  
/ **M**arggraf zu **B**randenburg / **d**es

**H**eil. **R**öm. **K**eichs **E**rs-**C**ammerer und **E**urfürst/ **S**ouverainer  
**P**rinz von **O**ranien, **N**euschatel und **V**allengin, in **S**eldern/ zu **M**ag-  
**d**eburg/ **C**leve/ **G**ülich/ **B**erge/ **S**tättin/ **F**ommern/ der **C**assubier  
und **W**enden/ zu **M**ecklenburg/ auch in **S**chlesien/ zu **E**rossen  
**H**ersog/ **B**urggraf zu **N**ürnberg/ **F**ürst zu **H**alberstadt/ **M**in-  
**d**en/ **C**amlin/ **W**enden/ **S**chwerin/ **R**oseburg/ und **M**örs/ **G**raf  
zu **H**ohenzollern/ **K**uppin/ der **M**arck/ **K**wensberg/ **H**ohenstein/  
**Z**ecklenburg/ **L**ingen/ **S**chwerin/ **B**ühren und **L**ehedam/ **M**arquis  
zu der **B**ehre und **B**litzingen / **H**err zu **R**avensstein / der **L**ande  
**K**ostock/ **S**targard/ **L**auenburg/ **B**ütow/ **A**rlay und **B**reda/ **i**c. **i**c.  
**Z**um **F**und und fügen hiermit zu wissen: **N**achdem das **S**terben unter dem  
**H**orn Viehe sich leider überall sowohl in denen benachbarten als Unseren ei-  
genen **K**öniglichen **L**ändern immer mehr und mehr ansbreitet / und theils **O**-  
**r**ten gar überhand nimbt / daß **W**ir dammenhero aus **L**andes- **V**äterlicher  
**B**ersorge und um den **R**uin des **L**andes und Unserer getreuen **U**nterthanen  
zu verhüten/ und solchem **U**bel/ so viel möglich / vorzubeugen / über die bereits  
solcherhalß unter denen **D**aris vom 7. **D**ecembr. 1711. und 14 **F**ebruaril  
1714. emanirte und neulich unterm **D**ato des 25. **A**ugust. a. c. renovirte  
**E**dicte amech folgendes zu verordnen / nöthig und gutgefunden.

**S**etzen demnach / ordnen / wollen und beschlen hiermit allergnädigst  
und zugleich ernstlich:

**I** **W**ann **H**orn- **V**iehe aus frembden und benachbarten **L**ändern in  
**U**nsere **K**önigliche **L**ände gebracht wird; so soll solches auf die in **U**nsern vort-  
gen **E**dicis verordnete beschworne **A**rtestate, und allenfalls gehaltenen **Q**ua-  
**r**antaine zwar auf **U**nsere **G**ränzen angenommen / da selbst aber von **U**nsere

**K**öniglichen **B**edienten gezeichnet und auf das rechte **H**orn **W**  
gebrant / auch an welchem **O**rte und von wem solches geschehen / dabey end-  
lich attestirer werden; imgleichen auch / wann **H**orn- **V**iehe in **U**nsere  
eige.

eigenen Landen von einem Orte zum andern / es sey zum Verkauf oder sonst  
geführt wird; soll zuvörderst an demjenigen Orte / allwo es herkömmt / sol-  
ches Zeichen auf das rechte Horn gebraucht / und wan solches / auch wo / und  
von wem es gelchehen / dabey mit einem beschwornen Attestat bekräftiget  
seyn wird; so soll das Viehe alsdan in Unseren Landen weiter durchgelassen  
und passiret werden an denen Orten aber alwo es passiret / müssen die Attestata  
erneuert und gleichfalls eydlich versichert werden / daß daselbst so wenig als  
in der Nähe keine Seuche unter dem Horn Viehe verzüret werden.

II. Soll jeden Orts Obrigkeit / Magistrate und Beamte derglei-  
chen Eisen mit dem Zeichen **F** **W** so viel deren nöthig / aus denen Gerichts-  
Sportulen verfertigen und solche an denen Orten / alwo sie die Jurisdiction  
haben / unter Unsere Zoll- oder andere und expresse hierauf zu beeydigende  
Bediente vertheilen lassen.

III. In denen Orten / allwo das Viehe sterben würdlich grassiret /  
soll alsofort die Anstalt gemacht werden / daß das gesunde von dem krankem  
Viehe / sowohl in denen Ställen / als auf der Weide / durch Abzennen / oder  
zu machende Gräben gänzlich separiret / mit einem eignen Hirtten  
versehen / derjenige Hirte / oder wer sonst krank Viehe gewartet hat / auch zu  
keinem gesunden Viehe gelassen werden / bis er zuvörderst sich und seine Klei-  
der wohl gewaschen / gereiniget / und diese erfüllt bey dem Feuer / und hernach  
in freyer Luft wohl durch- und ausgewittert haben wird / gestalt die Er-  
fahrung gelehret / daß dergleichen Leute / so krank Viehe gewartet gehabt /  
die Seuche mit sich geschleppet / und dem gesunden Viehe zugebracht haben.

IV. Soll / wan sich an einem Orte oder in der Nähe Viehesterben  
auffert / denen benachbarten Orten sofort solches kund gemacht werden / da-  
mit sie um desto mehr auf ihrer Hut seyn / eie zu dem inheirten Ort führende  
Pfadgen besetzen / und solchergestalt den Ort sperren mögen / auch kein  
Mensch / welcher mit krankem Viehe umgangen / noch einiges Viehe selbst  
herauskommen könne / wie Wir darn benöthigten Falls / wan es erfordert  
wird / auch einige Troupen darzu hergeben lassen wollen / und Krafft dieses  
Unseren sämmtlichen commandirenden Officieren allerquädigst anbefehlen /  
auf beschehende Requisition von der Obrigkeit eines jedes Orts / so viel Man-  
schaft als nöthig / um die Avenues der inheirten Orte zu besetzen / da zu zu  
commandiren / und was nöthig / sorgfältig zu veranstalten.

V. Wollen Wir nach jedesmaliger Beschaffenheit der Umstände /  
und bey zunehmender Vieh-Seuche / absouderlich verordnen / wie es sodan  
mit dem Horn Viehe zu halten / und in welcher maß es auf denen Vieh und  
Gräben Wärccken zu bringen oder nicht zu thun.

VI.

VI. Dan soll es mit dem Horn-Biehe / welches geschlachtet wird / folgender gestalt gehalten werden. Die Fleischere oder wer sonst Horn-Biehe schlachten lassen will / sollen sich bey denen Berordneien / welche jeden Orts Obrigkeit hierzu expres zu bestellen hat / tofot melden / die Berordnere darauf das Stück Biehe beschen / und ob / auch an welchem Orte und von wem es am Horn gebrandt worden / wohl examiniren / und so dan das lincere Horn mit ihrea eigenen Zeichen brennen / darauf soll es drey ganzer Tage / ehe es zu schlachten / stehen bleiben / nach Ablauff dreyer Tage aber / mag es / wan keine Kranckheit daran gespühret wird / geschlachtet werden / die Haut muß aber so lange am Rücken sitzen bleiben / bis die Berordnere es abermahls gesehen / und die Zeichen an beyden Hörnern wie auch die Haut an der Farbe erkandt / inwendig im Leibe auch nichts ungesundes befunden haben werden ; Und ist Unsere allergnädigste Willens-Meinung und ernster nachdrücklicher Befehl / daß à die publicationis dieses alles genau observiret / diejenige / so hierwider directè oder indirectè handeln oder darunter zu conniviren sich erkühnen mögten / ohne einige zu erwarten habende Gnade auf ewig in die Karre gestellet / oder / wan dazu keine Gelegenheit / mit einem Brandmahl und scharffen Straupen. Et lägen des Landes ewig verwiesen / dem Befinden nach auch gar am Leben betraffet werden sollen. Wornach Unsere sämtliche so wohl Militair - als Civil-Bediente / Regierungen / Magisträte und andere Gerichts-Obrigkeiten / Beampte / Zoll-Bediente und sonstien Männiglich sich zu achten und vor Schaden und schwerer Straffe zu hüten haben.

Damit auch niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen könne ; So haben Wir dieses von Uns eigenhändig unterschriebene und besiegelte Patent zum Druck zu befördern / von denen Gangeln abzulesen und überall im Lande zu affigiren befohlen. Ubrkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrifte und aufgedruckten Königlichen Inseigel. Geben Berlin / den 20. Octobr. 1716.

Fr. Wilhelm.



J. M. F. v. Blaspiß.



Kg 2973  
40

HS-Abt.

211



rdnung/ abgewiesen / und  
er werden auch alle Judicia,  
wohl bey dem Militair - als  
ich und beionders anacrie-



**F**riedrich  
Wilhelm, von G  
tes Gnaden König in Preus  
sen / Marggraff zu Brandenburg / des

Heil. Röm. Reichs Erb - Cämmerer und Churfürst/ *Souverainer*  
Prins von Oranien, Neuschatel und *Vallengin*, in Geldern / zu Mag  
deburg / Elbe / Gülich / Berge / Stättin / Pommern / der Cassubert  
und Wenden / zu Mecklenburg / auch in Schlesien / zu Crossen  
Herzog / Burggraf zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Min  
den / Cantin / Weiden / Schwerin / Raseburg / und Mörs / Graf  
zu Hohenzollern / Ruyppin / der Mark / X wensberg / Hohenstein /  
Tecklenburg / Lingen / Schwerin / Bühren und Lehdam / *Marquis*  
zu der Vebre und Blitzingen / Herr zu Xadenstein / der Lande  
Kostock / Stargard / Lauenburg / Bütow / Arlay und Breda / *ic. r.*  
Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem das Sterben unter dem  
Horn Viehe sich leider überall sowohl in denen benachbarten als Unseren ei  
genen Königlichen Landen immer mehr und mehr ausbreitet / und theils Or  
ten gar überhand nimbt / das Wir dannehero aus Landes - Väterlicher  
Bersorge und um den Ruin des Landes und Unserer getreuen Unterthanen  
zu verhüten / und solichem Ubel / so viel möglich / vorzubeugen / über die bereits  
solcherhalb unter denen Datis vom 7. Decembr. 1711. und 14 Februarii  
1714. emanirte und neulich unterm Daro des 25. August. a. c. renovirte  
Edicte anmech folgendes zu verordnen / nöthig und gutgefunden.

Sezen demnach / ordnen / wollen und befehlen hiermit allernädigst  
und zugleich erstlich:

I. Wann Horn - Viehe aus frembden und benachbarten Landen in  
Unsere Königliche Lande gebracht wird; so soll solches auf die in Unserm vort  
gen Edictis verordnere beschworne Attestate, und allenfalls gehaltenere Qua  
rantaine zwar auf Unseren Gränzen angenommen / daselbst aber von Unse  
ren Königlichen Bedienten gezeichnet und auf das rechtere Horn

**F**  
**W**  
gebrant / auch an welchem Ort und von wem solches geschehen / dabey eyd  
lich attestirer werden; imgleichen auch / wann Horn - Viehe in Unseren  
eige.

b. Bierack. F. M. u. Diebahn